

# 17. Workingtest mit Gillian am 06.10.2018 in Nastätten „Blaues Ländchen“

Das Wochenende stand unter dem Motto "Blaues Ländchen". Da ich (Doris) im Orga-Team des Workingtests war, reiste ich mit einem gut gefüllten PKW bereits am Freitagnachmittag an. Zimmerbelegung, Richter-Begrüßung, Gelände-Begehung mit anschließender Platzierung der Beschilderung stand auf dem Programm. Am Samstagmorgen startete ich mit Gillian in der F. Bei der Anmeldung der Teilnehmer noch schnell die Essenswünsche notiert, ging es dann hurtig ab ins Gelände zur Verteilung der Dummys an alle Stationen. Anschließend noch schnell die Stationsboxen verteilt ... und schon musste ich zu unserer Aufgabe hetzen, und das noch -unglücklicherweise- als erster Starter. Somit blieb leider nicht viel Zeit, Gillian auf ihre bevorstehende Aufgabe "einzustimmen".

Bei unserer ersten **Aufgabe (5) bei Jürgen** vermisste ich noch ihre Spritzigkeit, die sie dann aber bei den folgenden Aufgaben wiedererlangte. Bei Jürgen wurden am linken Waldrand 2 Marks ins Dickicht geworfen (eins davon sollte geholt werden), zuvor ein Blind rechts am Riedgrasgürtel beschossen. Bei den Marks brauchte Gillian einige Zeit, aber dafür war das Blind top.

**Bei Rainer (4)** wurde in 2er Teams gearbeitet: jeweils ein Mark und ein Blind. Hier war das Gelände (hoher Wildkräuterbewuchs, worin die Marks fielen) eine Herausforderung für Gillian. Das Blind war danach schneller gefunden. Es wurden nacheinander die Blinds beschossen und danach die Marks geworfen, die dann sofort geholt werden durften.

Aufgabe 1 **bei Nicole** war hochinteressant, aber leider auch recht schwer für uns, da wir solche Geländeübergänge einfach nicht haben und somit auch nicht trainieren können: Startpunkt einige Meter vom Bachlauf ( ca.3-4 m breit, 2 m Böschung ) entfernt. Auf der gegenüberliegenden Seite in ca. 40 m Entfernung flog das 1. Mark auf die Wiese mit mittlerem Bewuchs am Rand einer mannshohen Wildkräuter-Hecke. Danach in Verlängerung durch diese heftige ca. 8 m breite Hecke hindurch auf etwas ansteigendes Gelände fiel die 2. Markierung. Sehen konnte man diese schlecht, da am Bachufer der Bewuchs die Sicht arg einschränkte. Die Marks sollten in der Reihenfolge gearbeitet werden, wie sie gefallen waren. Hier war Hilfe durch mich angesagt. Das 1. Mark war noch relativ schnell gefunden, aber beim Weg durch die vermalledeite Hecke war viel Handling angesagt. Ich war froh, dass ich Gillian doch noch "da durch" bekam.

Station 2 **bei Rony** war die Aufgabenstellung ähnlich. Diesmal flog das 1. Dummy nur ca. 25 m entfernt auf die Wiese vor dem Bach, und eine 2. Markierung dann auf die Wiese auf der anderen Seite des Bachlaufs. Durch die Tiefe und auch durch die leichte Biegung des Bachlaufs waren die Hunde immer für einige Sekunden verschwunden (oje, was machen die dort unten??) bis sie auf der anderen Seite in der Böschung erschienen. Mit Suchenpiff wurde das 2. Dummy auch schnell gefunden.

**Jo** bei Station 3 hatte für uns ein Blind, was links im Riedgras versteckt war, und ein Mark etwa im 80° Winkel am Riedgras/Wiesenrand.

Alle Dummys wurden gefunden und gebracht, auch wenn Gillian oft einige Hilfe von mir brauchte. Dennoch war ich sehr zufrieden mit ihrer Leistung, da - wie gesagt - das Gelände sehr schwer für uns war. Die Aufgaben waren reihum supertoll, jagdnah und abwechslungsreich. Es hat viel Spaß gemacht.

Bestanden haben wir mit 70/100 Punkten und einem „gut“, was mich gut zufrieden macht. Die Anforderungen waren z.T. für uns schon heftig, umso mehr freue ich mich, dass wir durchgekommen sind.